



Bauarbeiten am Kulturpalast laufen planmäßig

Rückbauarbeiten sind beendet, Rohbau des Kabarettsaals der Herkuleskeule steht



Auf der Baustelle im Kulturpalast (siehe Foto) laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Thomas Puls, Projektleiter der Kommunalen Immobilien Dresden GmbH & Co. KG, und Bürgermeister Dr. Ralf Lunau besichtigten am 24. Oktober gemeinsam die Großbaustelle. Die wesentlichen Abbrucharbeiten sind in den nächsten Tagen abgeschlossen. Das heißt, dass auch die Belästigungen durch Staub und Lärm für die Anwohner ebenfalls beendet sind. „Ich möchte mich bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie bei den Gewerbetreibenden für ihr Verständnis während der Rückbauphase bedanken“, sagte Thomas Puls vor Ort.

Die Bauarbeiten am neuen Konzertsaal gehen planmäßig voran. Der Rohbau des Kabarettsaals der Herkuleskeule ist abgeschlossen und damit auch die Grundplatte des künftigen Konzertsaaes gelegt. Die Platte besteht aus einer zweigeteilten Stahlbetondecke mit

einem waagerechten Hohlraum. Dieser verhindert, dass der Schall zwischen den Sälen übertragen wird. Die Herkuleskeule bietet künftig Platz für 250 Besucher. In den kommenden Monaten erfolgen die Ausschreibungen für die technische Gebäudeausrüstung. Ebenso beginnen der Ausbauarbeiten des Konzertsaaes. Die Ausschreibungsergebnisse liegen im ersten Quartal 2015 vor.

„Für uns als Bauherr ist es sehr erfreulich, wenn ein so komplexes und wichtiges Projekt wie der Umbau des Kulturpalastes im Zeitplan liegt“, erläuterte Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau. „Das zeigt, dass die Planer und Fachleute eine ausgesprochen gute Arbeit geleistet haben und leisten.“

Der Kulturpalast wird im Frühjahr 2017 wiedereröffnet mit dem neuen Konzertsaal für die Dresdner Philharmonie, der auch eine multifunktionale Nutzung zulässt. Hinzu kommen der Sitz der Zentralbibliothek der Städ-

tischen Bibliotheken und der Kabarettsaal der Herkuleskeule. Das Besucherzentrum der Stiftung Frauenkirche und die Dresden-Information komplettieren das Angebot im Kulturpalast. „Damit wird dem Gebäude seine ursprünglich zentrale Rolle als kultureller städtischer Treffpunkt im Herzen unserer Stadt wieder zukommen“, sagte Bürgermeister Dr. Ralf Lunau. Seit 2008 steht das vor 45 Jahren eröffnete Gebäude unter Denkmalschutz. Deshalb erneuern Fachleute die Fassade sowie die Räume um den Konzertsaal mit dem Foyer zum Altmarkt, dem Chorprobensaal und die Treppenhäuser denkmalgerecht.

Die Instandsetzung, der Umbau und die Modernisierung des Dresdner Kulturpalastes kosten insgesamt etwa 81,5 Millionen Euro. Etwa sechs Millionen Euro werden zusätzlich für Ausstattungen wie Bühnen-, Veranstaltungs- und Medientechnik sowie die Möblierung investiert.

Foto: Eric Münch

Wochenmärkte



Am Freitag, 31. Oktober, finden aufgrund des Feiertages keine Wochenmärkte statt. Der Sachsenmarkt auf der Lingnerallee wird vorverlegt und öffnet bereits am Donnerstag, 30. Oktober, von 8 bis 16 Uhr. Die Wochenmärkte Jacob-Winter-Platz und Hellerau fallen hingegen aus.

Seit dem 27. Oktober gilt ein neuer Marktkalender mit veränderten Öffnungszeiten. Der nächste reguläre Markttag auf dem Jacob-Winter-Platz ist am Montag, 3. November, von 9 bis 17 Uhr, und in Hellerau am Freitag, 7. November, von 9 bis 16 Uhr.

Weitere Informationen zu den Dresdner Märkten stehen im Internet unter www.dresden.de/maerkte.

Beilage



Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, der Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren.

Nächstes Amtsblatt



Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 7. November. Grund dafür ist der Reformationstag, am Freitag, 31. Oktober.

Aus dem Inhalt



Interview mit Bürgermeister Martin Seidel zu Übergangswohnheimen	7
Stadtrat Ausschüsse Ortsbeiräte und Ortschaftsräte	12
Ausschreibung Stellen	13
Markterkundung Betrieb einer Cafeteria im Städtischen Klinikum Dresden-Friedrichstadt	14

Baumfällungen an der Bismarckstraße

In Vorbereitung der am Gewerbestandort Bismarckstraße in Niedersedlitz anstehenden Straßenbauarbeiten fällen Fachleute noch bis Ende Oktober 35 Bäume.

Der Start für den Ausbau der Verkehrswege ist für Mitte März 2015 geplant. Die Kosten für den ersten Bauabschnitt inklusive Baumfällung und Ausgleichsmaßnahmen belaufen sich auf rund 1,6 Millionen Euro. Dieses Vorhaben wird mit 911 000 Euro aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ durch den Freistaat Sachsen gefördert. Für den zweiten Bauabschnitt laufen derzeit die Planungen.

Winterbergstraße erhält neue Asphaltdecke

Das Straßen- und Tiefbauamt lässt die Decke auf der Winterbergstraße in Seidnitz zwischen der Gasanstaltstraße bis einschließlich der Kreuzung Liebstädter Straße sanieren. Noch bis 17. November fräsen die Arbeiter die Decke der Fahrbahn in beiden Richtungen ab und bauen eine neue Asphaltdeckschicht ein. Gleichzeitig passt die Stadtentwässerung Dresden GmbH die Schachtdeckel an.

Im gesamten Bauzeitraum kommt es zu Einschränkungen auf jeweils einer Fahrspur in beiden Richtungen. Bis 3. November ist das Linksabbiegen in stadtwärtiger Richtung aus der der Gasanstaltstraße nur für den ÖPNV gestattet. Vom 7. bis 10. November ist die stadtauswärtige Fahrspur voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Liebstädter Straße, Bodenbacher Straße und Rennplatzstraße. Die Arbeiten übernimmt die Firma STRABAG AG. Die Kosten betragen etwa 115 000 Euro.

Dresden gemeinsam gestalten

Stadt präsentierte Ergebnisse der Dresdner Debatte „Zukunft Dresden 2025+“



Am 29. Oktober fand im Kulturratshaus die Abschlussveranstaltung der vierten Dresdner Debatte zum Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2025+“ statt. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung Jörn Marx präsentierte gemeinsam mit Hartmut Welters vom beteiligten Dortmunder Planungsbüro „Post & Welters“ die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung „Dresden gemeinsam gestalten“. Insgesamt beteiligten sich 3500 Dresdnerinnen und Dresdner an der Online-Debatte auf der Plattform www.dresdner-debatte.de und verfassten 526 Beiträge mit 2697 positiven Zustimmungen und 653 Kommentaren. „Die Qualität der Beiträge war auf einem sehr hohen fachlichen Niveau, sodass jeder Vorschlag für die aktuelle Diskussion um die Entwicklung der Stadt Dresden einen wertvollen Input für die Verwaltung und ihre Partner darstellt“, bedankte sich Bürgermeister Jörn Marx bei den Dresdnerinnen und Dresdnern. „Ich freue mich, dass wir mit der Dresdner Debatte so viele ansprechen. Es ist für unsere Stadtplanung wichtig zu erfahren, wie die Dresdnerinnen und Dresdner die Zukunft der Stadt sehen, welche Prioritäten sie setzen, wo sie Defizite feststellen“,

erläuterte er weiter.

Am intensivsten setzten sich die Teilnehmenden mit dem Zukunftsthema „Dresden – Lebenswerte Stadt mit allen Bürgerinnen und Bürgern“ auseinander. Der Schwerpunkt der Beiträge lag hier bei den Themen Verkehr und Wohnen. In Bezug auf den Verkehr forderten die Einwohnerinnen und Einwohner vor allem, dass der Radverkehr stärker gefördert wird. Zum Thema Wohnstandort Dresden wünschten sich die Beteiligten mehr altengerechte Wohnungen oder den Ausbau von sogenannten „Sozialwohnungen“.

Mit dem Zukunftsthema „Ressourcenschonende Stadt“ beschäftigten sich rund 20 Prozent aller Beiträge. Die Teilnehmenden schlugen z. B. vor, Brachflächen für „Urban Gardening“ oder „Urban Farming“ zu nutzen oder mehr Grünflächen in der Stadt zu schaffen.

Das am drittstärksten diskutierte Zukunftsthema war „Dresden – Kulturstadt in Europa“. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschten sich, dass Kunst und Kultur mehr Förderung und Unterstützung erhalten und dass ein Standort für zeitgenössische Kunst geschaffen wird.

Weitere umfangreich diskutierte Aspekte waren die Ausweitung der Zuständigkeiten des Gestaltungsbeirates sowie der Wunsch nach mehr Bürgerbeteiligung.

Die wenigsten Beiträge bezogen sich auf das Zukunftsthema „Stadt mit Leistungskraft“. Hier schlugen die Dresdnerinnen und Dresdner beispielsweise vor, die Bedingungen für ortsansässige Unternehmen zu verbessern oder alternative Wirtschafts- und Kreislaufsysteme zu etablieren.

Bei den Schwerpunkträumen des Konzepts fokussierten sich die eingebrachten Vorschläge und Kommentare insbesondere auf die Schwerpunkträume Innenstadt, Friedrichstadt, Löbtau und Plauen und Elbe, Elbwiesen und Elbealtarme.

Zusammenfassend bestätigten alle in ihren Debatten-Beiträgen inhaltlich sowohl die vier Zukunftsthemen des Stadtentwicklungskonzeptes als auch dessen Schwerpunkträume. Alle Beiträge haben die Stadtplaner in den vergangenen Wochen einzeln gesichtet, ausgewertet und in einem Abschlussbericht zusammengeführt, den die Stadträte noch im November erhalten.

Die weitere Auswertung der Beiträge wird zeigen, welche Bürgervorschläge in das Konzept aufgenommen werden. Ziel ist es, dem Stadtrat im Jahr 2015 ein Stadtentwicklungskonzept zum Beschluss vorzulegen, welches auf der Basis der Bürgerbeteiligung von der Stadtbevölkerung mitgetragen wird.

Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sind im Internet verfügbar.

www.dresdner-debatte.de



Saxonia Bildungsinstitut

Bildung ist Kapital. Wir sind Bildung!

Als langjähriger Partner des Technologiestandortes Sachsen und deren mittelständischen Unternehmen, richten sich unsere Seminare und Lehrgänge vor allem an Fach- und Führungskräfte von morgen. Wir stehen Ihnen unterstützend bei Veränderungsprozessen bei, helfen aber auch bei der Organisation und Strukturierung von Startups.

- **BWL und Recht für Geschäftsführer** (berufsbegleitend) Start am 25.02.2015
- **Die Kunst des Leitens** (berufsbegleitend) Start am 24.02.2015
- **Wirtschaftsenglisch in allen Niveaustufen** (berufsbegleitend) Start am 25.02.2015
- **MCSA – MS SQL Server 2012 – Komplettausbildung** Start am 23.02.2015

Kontakt: Katja Striegler, Tel.: 0351- 44813 200

Email: katja.striegler@saxonia-bildung.de, www.saxonia-bildung.de



Kontakt:
DEKRA Akademie GmbH
Servicecenter Dresden
Hamburger Str. 17
Haus A
01067 Dresden

Tel.: 0351 28 275 11
Fax: 0351 28 275 13
www.dekra-akademie.de/dresden

DEKRA Akademie GmbH Alles im grünen Bereich

NEU ab 2014

MPD – Fahrerlaubnis-Beratung und
MPD – Intervention (Vorbereitungslehrgänge z. MPU)

Weiterbildung

Berufliche Weiterbildung m. Erwerb des
Hauptschulabschlusses (HSA) | Gabelstapler
Gefahrgutfahrer | EU – Berufskraftfahrer | Ladungssicherung
DTCO | Baumaschinen | Hochvoltssysteme im Kfz

Berufsausbildung

Kaufleute f. Spedition und Logistikdienstleistungen
Fachkraft f. Lagerlogistik | Kraftfahrzeugmechaniker
Berufskraftfahrer | Zweiradmechaniker

Modulausbildung

Lager-Logistik | Kaufmännisch/ IT

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 1)

Hochwasserrisikomanagement kennt keine (Länder-) Grenzen

Tschechien und Sachsen wollen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit verbessern

Mit vier Diskussionsabenden unter dem Titel „Vier Elemente – Dresdner Umweltgespräche“ knüpfen das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden und der Verein Umweltzentrum Dresden an die aus den Vorjahren bekannte Reihe an. Die Themen stehen erneut im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Es erfolgt eine Bestandsaufnahme gegenwärtig wichtiger Umweltthemen in der Stadt. Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung der Landeshauptstadt werden mit Experten und dem Publikum diskutiert. In vier Artikeln begleitet das Dresdner Amtsblatt die Veranstaltungsreihe. Lesen Sie heute den ersten Teil der Serie.

Ein Hausboot wäre perfekt: direkte Flusslage, keine störenden Mauern oder Erdwälle im Blickfeld und trotzdem trocken, wenn der Strom mal wieder zu viel Wasser mit sich führt. Gleichzeitig stört der Baukörper – nämlich das Hausboot – den Abfluss der Wassermassen kaum. Der Fluss fließt förmlich „unter dem Haus hindurch“ und kann sich in der Aue ausdehnen.

Natürlich bleiben Hausboote eine absolute Ausnahme. „Doch das Prinzip der Anpassung an die Lage am Wasser verringert Schäden, die durch Überschwemmungen entstehen. Davon profitieren die Menschen, die am und mit dem Fluss wohnen und leben ebenso wie die Natur“, sagt Dr. Horst Ullrich vom städtischen Umweltamt. Er vertritt die Stadt im Projekt STRIMA. Die Abkürzung steht für Sächsisch-Tschechisches Hochwasserrisikomanagement. Hier arbeiten Tschechien und Sachsen grenzüberschreitend an verschiedenen Themen rund um den Hochwasserschutz. Das Projekt ist ein Schritt zur dauerhaften Kooperation zwischen Städten und Kreisen in beiden Ländern, durch welche die Elbe auf ihrem Weg vom Riesengebirge zur Nordsee fließt. „Auch wenn es eine Binsenweisheit ist: Hochwasser machen vor Grenzen nicht halt. Gerade im Hochwasserschutz ist die Bildung von dauerhaften Netzwerken außerordentlich wichtig“, ergänzt



Dr. Horst Ullrich.

■ Hochwasserschutz hat sich deutlich verbessert

Der Umstieg zur „Bebauung“ mit Hausbooten spielt in den Workshops der Hochwasserexperten für Dresden zwar keine Rolle, durchaus aber die Frage nach planerischen und baulichen Lösungen für Siedlungen in überschwemmungsgefährdeten Gebieten. Der Hochwasserschutz hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert – von genaueren Vorhersagen, über komplexe Vorsorgemaßnahmen bis zum technischen Schutz durch Rückhalte- und Deichsysteme. So verursachte das Hochwasser von 2002 allein in Dresden im kommunalen Bereich noch Schäden in Höhe von 1,3 Milliarden Euro. Seitdem investierten Stadt, Land und Bund etwa 162 Millionen Euro in Hochwasserschutz- und Vorsorgemaßnahmen. Im Ergebnis fiel die kommunale Bilanz beim Junihochwasser 2013 mit 120 Millionen Euro, also etwa einem Zehntel von 2002, deutlich geringer aus. Die Investitionen haben sich also bereits bei einem Hochwasserereignis mehrfach bezahlt gemacht.

■ Das Überflutungsrisiko bleibt

Dies gilt allerdings nur solange der sogenannte Bemessungswasserstand nicht überschritten wird. Denn nur bis zu diesem sind die Schutzanlagen ausgelegt. Üblicherweise wird dabei der Wert für ein Hochwasser herangezogen, wie es statistisch gesehen einmal in einhundert Jahren auftritt (HQ100). „Dresden weiß, was es bedeu-

tet, Unterlieger eines über 53 000 Quadratmeter großen und überwiegend in der Tschechischen Republik gelegenen Einzugsgebietes der Elbe zu sein“, erklärt Dr. Horst Ullrich. Ohne die Talsperrenwirkung in Tschechien wäre der Wasserstand des Hochwassers vom August 2002 nicht 9,40 Meter, sondern 10,12 Meter gewesen.

In diesem Fall würden die Schutzanlagen in Dresden komplett überströmt. Der Schaden wäre immens und wohl auch größer als ohne Schutzanlagen, weil sich die Menschen hinter den Deichen und Mauern sicher fühlen. Sie bauen in der Regel weder hochwasserangepasst noch setzen sie sich mit dem trotz Schutzanlagen bestehenden Überflutungsrisiko auseinander. Nicht ohne Grund fordert das Sächsische Wassergesetz, dass beim Bauen in den Gebieten, die bei einem Versagen von Deichen überflutet werden („überschwemmungsgefährdete Gebiete“), Vorkehrungen zur Vermeidung von großen Schäden getroffen werden müssen.

Um die möglichen Hochwasserschäden an bestehenden Gebäuden zu ermitteln, erproben Fachleute im Rahmen von STRIMA eine vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung erarbeitete Methodik zur Schadensabschätzung an Wohngebäuden in fünf Pilotgebieten Dresdens und in der tschechischen Stadt Turnov. Das Modell könnte Grundlage zur standardisierten Bestimmung von Schadenspotenzialen an Gebäuden

Hochwasserschutz. Seit Sommer 2011 schützen unter anderem große Tore und mobile Verschlüsse die Altstadt von Dresden, wie hier am Ostrauer.

Foto: Stadtentwässerung Dresden

in Tschechien und Sachsen werden. Solche Daten helfen, gezielt wirtschaftlich tragfähige Maßnahmen für die bauliche Anpassung in Hochwassergebieten abzuleiten, um die Hochwasserschäden an Gebäuden und Infrastrukturen begrenzen. Mit Hilfe solcher Daten können Experten zudem entscheiden, welche Gebiete besser nicht bebaut werden sollten.

■ Diskussionsrunde zu Stadtbauprojekten und Hochwasserschutz

Unter dem Titel „Bauen am Wasser – Wohnen im Wasser?“ diskutiert auch die Reihe „Vier Elemente - Dresdner Umweltgespräche 2014“ Stadtbauprojekte unter dem Aspekt des Hochwasserschutzes. Im Podium sitzt dann der Hamburger Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter, der vom Umgang mit Hochwasser beim Bau der Hamburger Hafencity berichtet. Gleichzeitig bringt er als ehemaliger Leiter des Dresdner Stadtplanungsamtes in den 1990ern umfangreiche Erfahrungen über die Bedingungen in der sächsischen Landeshauptstadt ein. An der Diskussion nehmen außerdem der Leiter des Umweltamtes, Dr. Christian Korndörfer, und Anja Heckmann vom Stadtplanungsamt teil. Peter Seifert, beim Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge für vorbeugenden Hochwasserschutz zuständig, komplettiert die Runde.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 5. November, 19 Uhr, im Mauersberger Saal des Hauses an der Kreuzkirche, An der Kreuzkirche 6, statt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Themen der Reihe sind:

■ **Montag, 10. November, 19 Uhr**
■ Bienenstadt Dresden?! Großstädte als Rückzugsraum im Kampf gegen das Bienensterben

■ **Mittwoch, 17. November, 19 Uhr**
■ Was kommt nach Öl und Gas? Neue Energie für Dresden

■ **Mittwoch, 24. November, 19 Uhr**
■ Freie Flächen für freie Bürger? Die Zwischennutzung von Brachflächen

„Dresden. Umwerfend anders.“

Dresden Marketing GmbH stellt Jahresthemenkampagne 2015 vor

Dresden präsentiert sich im kommenden Jahr als weltoffene Stadt der Kreativen. Vor kurzem stellte die Dresden Marketing GmbH (DMG) die touristische Jahresthemenkampagne mit fünf verschiedenen Bildmotiven erstmals der Öffentlichkeit vor.

■ Bewerbung kreativer Highlights und bedeutender Jubiläen

Zu den touristischen Highlights des kommenden Jahres gehören die bedeutenden Jubiläen wie: 10 Jahre Frauenkirchenweihe, 10. SemperOpernball/Openairball, 30 Jahre Wiedereröffnung Semperoper, 45. Internationales Dixieland Festival Dresden, 25 Jahre Filmnächte am Elbufer und 200 Jahre Ferdinand Adolf Lange. Entsprechend des Jahresmottos kommuniziert die DMG zudem kreative Events und Ereignisse wie die OSTRALE – Ausstellung für zeitgenössische Kunst, das 27. Internationale Filmfest Dresden, das CYNETART Festival und den Umbau von Kraftwerk Mitte sowie Kulturpalast.

■ Jahresthemenkampagne interpretiert klassische Dresden-Motive neu

Für die kreative Gestaltung der Kampagne ist die Agentur Opium Effect aus München verantwortlich. Als Umsetzungsagentur ist die in Dresden ansässige Werbeagentur Diemar, Jung & Zapfe GmbH beauftragt. Der neue Slogan „Dresden. Umwerfend anders.“ spiegelt sich in den gewählten Kampagnenmotiven wider. Bekannte und beliebte Sehenswürdigkeiten der Stadt werden überraschend und in ungewöhnlichen Perspektiven dargestellt, um Aufmerksamkeit zu schaffen und Interaktion zu provozieren.

Neben der Frauenkirche, der Semperoper und der Dresden-Silhouette wirbt die Kampagne mit dem Fürstenzug und dem Militärgeschichtlichen Museum der Bundeswehr Dresden. Gestaltung und Umsetzung der Jahresthemenkampagne orientieren sich an dem neuen Kommunikationsmuster der Marke Dresden. Entsprechend finden sich die Farbe Gelb als zentrales Element und das Dresden-Logo wieder.

■ Mit umfassenden Marketingmaßnahmen national und international für Reiseziel Dresden werben

Erstmals stehen fünf verschiedene Motive für die weltweite Vermarktung zur Verfügung. Eine der zentralen Kampagnenmaßnahmen ist das Dresden Magazin, das bereits in der fünften Auflage erscheint. Dieses als journalistisches Medium konzipierte Magazin erscheint am 19. Februar 2015 als deutschlandweite Beilage in DIE ZEIT. Erstmals gibt es das Dresden Magazin auch als digitale App für Android und iOS.

■ Touristische Marktbearbeitung in 13 Märkten

Zusätzlich zur klassischen Werbung ist die DMG in 13 Märkten aktiv. So sind für 2015 Dresden-Präsentationen auf elf Messen und acht Workshops bzw. Roadshows geplant. Es wird Gala-Abende und Presseevents in den jeweiligen Zielmärkten geben und rund 100 Besuche von internationalen Journalisten und Reiseveranstaltern hier in Dresden organisiert. Ergänzend dazu stehen thematische Newsletter und Online-Kampagnen auf dem Plan.

Ein erstes Feedback kommt von Dresdens Oberbürgermeisterin



Helma Orosz: „Ich freue mich sehr über diese sehr gelungene touristische Jahresthemenkampagne für Dresden 2015. Mit dieser Kampagne wie auch insgesamt mit dem neuen Kommunikationsmuster präsentiert sich Dresden mutig, frisch und prägnant, eben ‚Umwerfend anders‘.“

Daher möchte ich städtische Unternehmen gleichermaßen wie andere öffentliche Einrichtungen und Firmen aufrufen: Nutzen Sie die Kampagne und die Möglichkeiten des neuen Kommunikationsmusters und werden Sie Markenbotschafter für unsere schöne Stadt.“

NEBENAN

PENSION UND WEINCAFÉ

KLEIN, CHARMANT UND LIEBEVOLL.

IN UNSEREM KLEINEN, CHARMANTEN WEINCAFÉ AN EINEM DER TRADITIONSREICHSTEN PLÄTZE DRESDENS, DIREKT AM BLAUEN WUNDER, MÖCHTEN WIR SIE MIT HERZLICHEM SERVICE VERWÖHNEN.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi.–Fr. 17–23 UHR / Sa. 15–23 UHR / So. 15–20 UHR
SCHILLERPLATZ 10 / 01309 DRESDEN

www.imunixx.de

Ihr IT-Systemhaus für Linux / UNIX / MacOS
Systemadministration und Programmierung

Unsere Produkte: Groupware auf Open Source Basis als Alternative zu Exchange, ERP-System, Voip-Telefonie

imunixx GmbH
Heinrich-Heine-Straße 4
D-01468 Moritzburg

Telefon +49 351. 8 39 75 0
Telefax +49 351. 8 39 75 25
info@imunixx.de | www.imunixx.de

Willkommen: Künstler aus Südmähren!

Tschechisch-Deutsche Kulturtage bis 9. November

Rund 250 Plakate bewerben derzeit die 16. Tschechisch-Deutschen Kulturtage in der Innenstadt. Von Jazz, Rock und Pop, Klassik über Theater, Film und Literatur bis hin zu Ausstellungen und Diskussionsrunden bieten sie bis 9. November ein Programm mit über 80 Veranstaltungen, bekannten Künstlern und zahlreichen Neuentdeckungen.

In diesem Jahr freuen sich die Organisatoren über die Partnerschaft mit der Region Südmähren, die sich in rund 20 Veranstaltungen mit renommierten Künstlern präsentieren wird. Zu hören und zu sehen sind die international gefragte Violonistin und Sängerin Iva Bittová, das Theater Líšeň, der Bildhauer Jiří Netík und das Folklorensemble VUS ONDRÁŠ mit der für Südmähren typischen Zymbalmusik.

Im Fokus steht außerdem die Tschechoslowakei im 20. Jahr-



hundert. Thematisiert wird der Erste Weltkrieg, dessen Beginn sich zum 100. Male jährt, mit der Ausstellung „Musen an die Front!“

im Goethe-Institut Dresden. Die Konferenz Bohemicum Dresdense ist dem ersten tschechoslowakischen Präsidenten gewidmet. Weitere prägende Persönlichkeiten sowie bedeutende Ereignisse dieser Zeit stehen in Veranstaltungen verschiedenster Genres im Mittelpunkt.

Selbstverständlich sind auch die „Klassiker“ vergangener Jahre dabei: die Shuttle-Lesung® Prager Nacht, die Nordböhmisches Philharmonie Teplice mit Stipendiaten der Brücke/Most-Stiftung, das Kunstsymposium Strömungen/Prouděň, das Festival Pragomania sowie die Tschechischen Filmtage. Ein weiterer Höhepunkt ist die Fortsetzung der Reihe grenzüberschreitender Doppelkonzerte der Nordböhmisches Philharmonie Teplice mit Stipendiaten der Brücke/Most-Stiftung. Weitere Informationen unter www.tschechische-kulturtage.de.

Filmfestival für Menschenrechte und Entwicklung

Vom 4. bis 9. November im Kino Thalia in Dresden

Das größte Filmfestival für Menschenrechte und Entwicklung in Ostdeutschland, MOVE IT!, feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Es findet vom 4. bis 9. November im Kino Thalia, Görlitzer Straße 6, in Dresden-Neustadt statt und wird vom Kulturamt der Landeshauptstadt gefördert. Die Besucherinnen und Besucher erwarten 18 Dresdner Filmpremiere. Kooperationen sind unter anderem mit dem Festspielhaus Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste, den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und dem Goethe-Institut geplant. Die Filme wurden rund um vier gesellschaftsaktuelle und politisch relevante Schwerpunkte ausgewählt:

■ **Schwerpunkt FairCulture** (gleichberechtigte Kultur) beschäftigt sich mit dem Erleben von kultureller Vielfalt und ihren Bedingungen. Die künstlerische Umsetzung von Menschenrechtsthemen und Identitätsfragen stehen im Mittelpunkt. Im Anschluss an die Jubiläumssfilmreihe im März/April dieses Jahres fragt der Film nach „fairen“ Erinnerungskulturen. Wie kann eine Gesellschaft, aber auch jede/r Einzelne mit einer traumatisierenden Vergangenheit umgehen? Welche Möglichkeiten bietet die filmische Umsetzung?

■ **Schwerpunkt Postcolonial**

Experiences (nachkoloniale Erfahrungen)

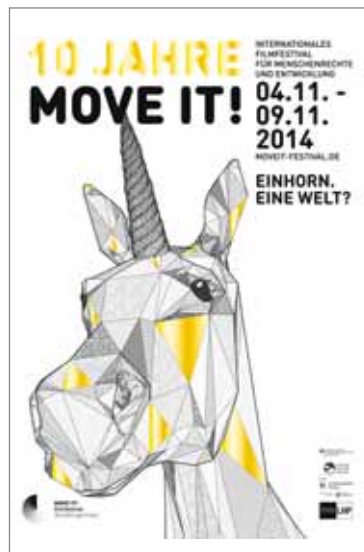
In den 1960ern wurden die letzten Kolonien für unabhängig erklärt. Doch damit ist der Kolonialismus nicht schlagartig vorbei. Er hat viele Spuren hinterlassen – nicht nur in den ehemaligen Kolonien. Koloniale Ausbeutungsverhältnisse waren ausschlaggebend für viele internationale Entwicklungen der Moderne. Der koloniale Diskurs prägt das Denken noch heute. Der Schwerpunkt möchte ein Bewusstsein hierfür befördern und blickt zudem auf die aktuelle Lage in den ehemaligen Kolonien.

■ **Schwerpunkt Sex, Gender, Identity** (Geschlecht, Abstammung, Identität)

Welche Bedeutung hat das soziale und biologische Geschlecht für die Identität? Wie steht es um Rollenbilder, Gleichstellung und sexuelle Freiheit fast 60 Jahre nach der sexuellen Revolution? Ist die strikte Unterscheidung zwischen Mann und Frau heute noch tragbar? Die Filme des Schwerpunkts reflektieren Tabus, Klischees und das Problem des Sexismus. Dabei geht es insbesondere auch darum, die Perspektiven von Trans- und Intersexuellen zu zeigen.

■ **Schwerpunkt Art of Rebellion** (Formen des Widerstandes)

Protest ist mehr als eine Men-



schengruppe, die mit Forderungen und Transparenten auf die Straße gehen. In Zeiten des Internets und der Globalisierung hat Widerstand und Aufbegehren viele, mitunter sehr kreative Gesichter entwickelt. Was bewegt Menschen dazu sich für oder gegen etwas einzusetzen? Was können sie bewegen? Und was passiert, wenn Gewalt ins Spiel kommt? Im Schwerpunkt „Art of Rebellion“ dreht sich alles um Formen, Ziele und Effekte moderner Protestbewegungen weltweit. Alle Informationen stehen im Internet unter www.moveit-festival.de.

Schüler funken live zur Raumstation ISS

In einem rund 10-minütigen Live-Funkkontakt in der Woche vom 3. bis 9. November haben acht Dresdner Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, aus den Technischen Sammlungen Dresden zur Internationalen Raumstation ISS zu funken.

Die dafür nötige Ausbildung und Prüfung zum Funkamateurlern absolvierten sie innerhalb des letzten Jahres mit Unterstützung der Funkamateurlern-Klubstation am Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik in Dresden. Die Schülerinnen und Schüler hoffen, ihre Fragen an den deutschen Astronauten Alexander Gerst zu stellen, der noch bis November auf der ISS lebt und forscht.

Jetzt anmelden zum Landesmusikfest!

Die Bewerbungsphase für die Teilnahme am 1. sächsischen Landesmusikfest vom 12. bis 14. Juni 2015 in Grimma ist angelaufen. Noch bis zum 31. Dezember dieses Jahres können Ensembles und Solisten aus dem Freistaat ihre Unterlagen beim Festivalbüro einreichen.

In Grimma stehen nicht die Profis, sondern die Amateure im Vordergrund. Deshalb sind alle Sachsen gefragt! Die Organisatoren freuen sich auf viele Anmeldungen aus allen Musikrichtungen.

Das Landesmusikfest soll den sächsischen Sängern und Musikern erstmals eine Plattform bieten, auf der sie sich einem breiten Publikum präsentieren können. Damit schließt das Landesmusikfest für die Laienmusik im Freistaat eine Lücke und zeigt allen Besuchern, was in Sachsen im Ehrenamt und in der musischen Bildung geleistet wird.

Die Anmeldeunterlagen können direkt unter www.landesmusikfest-grimma.de heruntergeladen werden. Weitere Informationen gibt es im Festivalbüro Landesmusikfest Sachsen 2015, Nicolaipplatz 13 in 04668 Grimma; Telefon (0 34 37) 9 85 82 86; E-Mail info@landesmusikfest-grimma.de

Ein besonderes Anliegen zum Landesmusikfest ist es, die Händler, Handwerker und Vereine der Regionen vorzustellen und ihnen eine Plattform zu geben, um sich zu präsentieren. An drei Tagen haben sie die Möglichkeit, sich einem Publikum von 30 000 Besuchern zu präsentieren. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis Ende Februar 2015.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 103. Geburtstag

■ am 6. November
Käte Kirmse, Blasewitz

zum 100. Geburtstag

■ am 2. November
Marie Geßner, Klotzsche

■ am 4. November
Frieda Wendler, Klotzsche

zum 90. Geburtstag

■ am 31. Oktober
Christa Christmann, Pappritz
Ingeborg Lindner, Weißig
Lisa Schönfelder, Pieschen
Greta Wehner, Prohlis

■ am 1. November
Gerda Scheumann, Eschdorf

■ am 2. November
Dr. Johannes Bernhardt,
Loschwitz

■ am 3. November
Brunhilde Ludewig, Altstadt
Brunhilde Weidner, Leuben

■ am 4. November
Lieselotte Rakete, Altstadt
Ruth Bachmann, Blasewitz
Gertraud Rothe, Prohlis

■ am 5. November
Käthe Schmidt, Altstadt
Hilde Bunzel, Blasewitz

■ am 6. November
Elisabeth Exner, Altstadt
Gerhard Kistenmacher, Blasewitz
Helmut Lerche, Blasewitz
Werner Mentzel, Cotta

■ am 7. November

Jutta Reimann, Blasewitz

Ingeborg Pappertitz, Plauen

zur Goldenen Hochzeit

■ am 7. November
Karin und Udo Raschke, Pieschen

Medikamente richtig einnehmen ohne Fehler

Manche Medikamente vertragen sich nicht miteinander, verstärken oder schwächen gegenseitig ihre Wirksamkeit. Die Apothekerin Gabriele Bergner vom Pharmazeutischen Zentrum am Klinikum Dresden-Friedrichstadt informiert am Sonnabend, 1. November, ab 10 Uhr in ihrem Vortrag über die richtige Einnahme von Arzneimitteln und gibt Tipps, die nicht (immer) in der Packungsbeilage stehen. Diese Sonnabendakademie findet statt im Festsaal des Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41. Der Eintritt ist frei und für die Fragen der Besucher bleibt ausreichend Zeit.

DREWAG KRAFTWERK Dresdner Energie-Museum

Ausstellungen rund um Strom,
Gas, Fernwärme und Wasser.

Im Kraftwerk Mitte schlug lange das Herz der Dresdner Stromerzeugung. Und hier, wo bis vor wenigen Jahren noch Energie produziert wurde, befindet sich nun das Dresdner Energie-Museum.

Begeben Sie sich mit uns auf eine außergewöhnliche Reise, erleben Sie eine spannende 360°-Multimedia-Show und freuen Sie sich auf Exponate, Unikate und Zeitzeugnisse aus über 180 Jahren Energieversorgung.



Im Kraftwerk Mitte
Eingang Könnertstraße
Öffnungszeiten: Mittwoch 10.00–17.00 Uhr

Führungen für Gruppen sind möglich.
Informationen und Anmeldung unter (03 51) 8 60 41 80.
www.kraftwerk-museum.de

Ausstellung zu 20 Jahre Frauenschutzhaus

1994 eröffnete das Frauenschutzhaus Dresden erstmals seine Türen, um Frauen und ihren Kindern Schutz bei häuslicher Gewalt zu bieten. In den zurückliegenden 20 Jahren fanden über 2000 Frauen und etwa 1800 Kinder dort Zuflucht und Unterstützung. Anlässlich des Jubiläums 20 Jahre Frauenschutzhaus Dresden organisierte die Gleichstellungsbeauftragte, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, in Kooperation mit dem Frauenschutzhaus Dresden die Rostocker Ausstellung „SO ODER SO UND ANDERS“. Diese zeigt vom 5. bis 12. November im Lichthof des Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19, ausdrucksstarke und künstlerisch inszenierte Fotografien von ehemals betroffenen Frauen, die mit Mut, Kraft und Fantasie gesellschaftliche Erwartungen an Frauen und ihre Rollen infrage stellen. Die Ausstellung ist für interessierte Besucher und Besucherinnen montags bis freitags 9 bis 18 Uhr, und nur außerhalb von Veranstaltungen zu sehen. Der Eintritt ist kostenlos. Die Präsentation ist Teil des Jahresthemas „Gewalt gegen Menschen kennt (k)eine Grenze!“.

„An den Folgen von Gewalt tragen die betroffenen Frauen und ihre Kinder oftmals ihr ganzes Leben lang. Umso wichtiger ist es, einen geschützten Raum zu haben, wo sie zunächst zur Ruhe kommen und das Geschehene verarbeiten können. Das Frauenschutzhaus leistet seit Jahren eine unerlässliche Hilfe bei den schweren Schritten in ein neues Leben“, würdigt die Gleichstellungsbeauftragte die Arbeit.

Die Großwetterlage in Hangzhou, China

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dresdner Partnerstädte“ ist Hangzhou Thema des Vortrages der Volkshochschule Dresden am Montag, 3. November, um 19 Uhr, im Chinesischen Pavillon zu Dresden, Bautzner Landstraße 17 a. Im Mittelpunkt des Vortrags von Prof. Dr. Beng-Yin Zhu, Vorsitzender des Deutsch-Chinesischen Zentrums Leipzig, steht die Großwetterlage in China und insbesondere die Situation in Dresdens Partnerstadt Hangzhou im Jahr 2014. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Telefon (03 51) 2 54 40 32
www.vhs-dresden.de



Landeshauptstadt bereitet sich auf steigende Flüchtlingszahlen vor

Im Gespräch mit Sozialbürgermeister Martin Seidel zu den neuen geplanten Übergangswohnheimen

Um den steigenden Flüchtlingszahlen gerecht zu werden, plant die Landeshauptstadt Dresden bis Ende 2016, mindestens 14 neue Übergangswohnheime in Betrieb zu nehmen. Das gab der für die Unterbringung der zugewiesenen Asylbewerber verantwortliche Dresdner Sozialbürgermeister Martin Seidel am 24. Oktober während einer Pressekonferenz bekannt. Wo und wie diese zusätzlichen Plätze entstehen sollen, dazu stand der zuständige Bürgermeister Martin Seidel in einem Interview Rede und Antwort:

Herr Seidel, bis in zwei Jahren, also Ende 2016, sollen 14 neue Übergangswohnheime entstehen. Was bedeutet das jetzt konkret in Zahlen?

939 zusätzliche Plätze sollen auf diesem Weg in den neuen Übergangswohnheimen entstehen. Unter den 14 neuen Heimstandorten ist nur ein einziger mit einer Kapazität von über 100 Plätzen. Hier sollen vornehmlich die in Dresden neu ankommenden Asylbewerber für eine Übergangszeit von wenigen Wochen aufgenommen werden. Alle anderen Heime weisen im Durchschnitt eine Kapazität von nicht mehr als 65 Plätzen auf. Damit lassen sich die Heime viel besser in die Stadtgebiete integrieren. Weitere 1300 zusätzliche Plätze sehen die Planungen der Stadt in dezentralen Wohnungen vor. Noch ist allerdings nichts entschieden. Die Vorschläge der Fachleute werden zunächst öffentlich in den betroffenen Ortschafts- und Ortsbeiräten beraten. Auch die Bürgerschaft soll im November mit Beratungen am „Runden Tisch Asyl“ und einer zentralen Bürgerversammlung einbezogen werden. Das letzte Wort hat dann der Stadtrat. Ich rechne im Dezember und damit parallel zum geplanten Beschluss über den Doppelhaushalt 2015/16 mit einem abschließenden Votum des Stadtrates.

Wenn noch nichts entschieden ist, warum dann jetzt dieser Schritt an die Öffentlichkeit?

Uns war es wichtig, nicht von den Entwicklungen überrollt zu werden. Bisher ist uns das recht gut gelungen. Wir rechnen mit rund 3960 Asylsuchenden, die im Dezember 2016 voraussichtlich in Dresden leben werden. Aktuell sind



es mit 1940 Personen nur halb so viele. Für die von der Stadt Dresden unterzubringenden Asylbewerber müssen dann rund 4230 Plätze vorgehalten werden. Diesem Bedarf steht derzeit ein Angebot von 1515 Plätzen in Gewährleistungswohnungen und 615 Plätzen in Übergangswohnheimen gegenüber. Das Übergangswohnheim in der Pillnitzer Landstraße soll wegen der baulichen Mängel nur noch bis Dezember 2015 betrieben werden.

Wie sieht es denn aktuell in der Stadt Dresden mit der Unterbringung aus?

Die bis ins Jahr 2016 hineinreichenden Planungen dürfen uns gleichwohl nicht über die aktuellen Herausforderungen hinwegtäuschen. Nur mit allergrößten Anstrengungen ist das Sozialamt aktuell imstande, die uns monatlich zugewiesenen Asylbewerber unterzubringen. Zeltstädte und Turnhallen sind für uns in Dresden eigentlich keine Option. Rund 180 Neuzugänge je Monat verzeichnet die Stadt Dresden, seit die Landesdirektion Sachsen am 25. August 2014 ein viertes Mal ihre Zuweisungsprognose nach oben korrigiert hat. Wir können

also nicht unendlich lange über den Vorschlag debattieren. Wir brauchen die neuen Wohnheime und Wohnungen dringend. Mit Blick auf das Gesamtsystem wäre es im Übrigen weit effizienter, die Asylverfahren deutlich zu beschleunigen. Im Gegenzug könnte auf manch neuen Platz in einem Übergangswohnheim verzichtet werden. Vor allem aber nützt es den Menschen, die in Deutschland Schutz vor Tod, Vertreibung oder Verfolgung suchen. Sie wären teilweise nicht auf Jahre an ein Leben in staatlicher Obhut angewiesen.

Welche Kosten kommen hier auf die Stadt Dresden zu? Oder bezahlt alles der Freistaat?

Mit den in Dresden steigenden Asylbewerberzahlen sind Mehraufwendungen im Umfang von rund 4,54 Millionen Euro für laufende Kosten verbunden. Diese können von der Stadt nahezu komplett durch steigende Erstattungen von Seiten des Freistaates Sachsen finanziert werden. Rund 14,6 Millionen Euro werden zusätzlich für den Neubau von sechs der 14 Übergangswohnheime benötigt. Hier sehe ich den Freistaat Sachsen in der Pflicht, sich an den Investitionskosten zu

Im Interview. Sozialbürgermeister Martin Seidel äußerte sich im Interview über die Situation neuer Übergangswohnheime in der Landeshauptstadt Dresden.

Foto: Andreas Tampe

beteiligen. Mindestens zwei Drittel werden als Förderung erwartet. In den Mehrausgaben sind auch zusätzliche Aufwendungen für die soziale Betreuung der Asylbewerber und Sprachkurse vorgesehen. An diesen zusätzlichen und aktuell nicht vom Freistaat refinanzierten Aufwendungen sollte man aber keinesfalls sparen!

■ Hier entstehen neue Übergangswohnheime

■ Walterstraße, 72 Plätze, Anmietung, bereits in Nutzung

■ Leipziger Straße, 25 Plätze, Anmietung, bereits in Nutzung

■ Gustav-Hartmann-Straße, 94 Plätze, Anmietung, Inbetriebnahme Februar 2015

■ Tharandter Straße, 40 Plätze, Anmietung, Inbetriebnahme Dezember 2014

■ Wachwitzter Höhenweg, 60 Plätze, Anmietung, Inbetriebnahme Dezember 2014

■ Podemusstraße, 67 Plätze, Anmietung, Inbetriebnahme Dezember 2014

■ Lockwitztalstraße, 72 Plätze, Anmietung, Inbetriebnahme Juli 2015

■ Heidenauer Straße, 150 Plätze, Anmietung, Inbetriebnahme April 2016

■ Wendel-Hipler-Straße, 59 Plätze, Neubau, Inbetriebnahme November 2016

■ Breitscheidstraße (Dobritz), 60 Plätze, Neubau, Inbetriebnahme November 2016

■ Carl-Immermann-Straße, 60 Plätze, Neubau, Inbetriebnahme Dezember 2016

■ Teplitzer Straße, 60 Plätze, Neubau, Inbetriebnahme Dezember 2016

■ Karl-Marx-Straße (Klotzsche), 60 Plätze, Neubau, Inbetriebnahme Dezember 2016

■ Pirnaer Landstraße, 60 Plätze, Neubau, Inbetriebnahme Dezember 2016

■ Terminhinweise

Der „Runde Tisch Asyl“ findet am Donnerstag, 13. November, von 14 bis 17 Uhr und die zentrale Bürgerversammlung „Bürgerdialog Asyl“ findet am 24. November von 18 bis 20 Uhr im Festsaal der Dreikönigskirche statt.

Klippschliefer erobern neue Anlage

Interessante Tierart zeigt sich nun auch außen



Die Dresdner Zoobesucher können seit kurzem eine noch relativ unbekannte Tierart dauerhaft beobachten, welche nicht neu, bisher jedoch kaum zu sehen war. Anfang Oktober zogen die Klippschliefer, die über einen längeren Zeitraum hinter den Kulissen des Zoos untergebracht waren, nun endlich in ihre neue Anlage in der Nähe der Zoo-Kasperbühne um. Für die Klippschliefer-Gruppe, bestehend aus vier Alt- und drei Jungtieren, wurde die ehemalige Anlage der Fächerpapageien umgebaut.

Auf den ersten Blick ähneln die Klippschliefer Marmeltieren, gehören jedoch zu einer eigenen Ordnung (Schliefer) und sind verwandt mit Seekühen und Elefanten. Eine Besonderheit sind die Zähne in ihrem Oberkiefer, die vergleichbar mit den Stoßzähnen der Elefanten ständig nachwachsen. Ein weiterer interessanter Fakt ist die relativ lange Tragzeit von über sieben Monaten. Nach der Geburt wird der Nachwuchs nur kurze Zeit gesäugt und beginnt schon

Interessante „Gesellen“. Klippschliefer gehören zur Ordnung der Schliefer und sind verwandt mit Seekühen und Elefanten.

Foto: Zoo Dresden

bald, selbstständig zu fressen. Die Nahrung der Klippschliefer besteht aus Kräutern, Gräsern, Blättern und Trieben.

Klippschliefer leben in großen Gruppen, die aus einzelnen Familien, bestehend aus einem erwachsenen Männchen und mehreren Weibchen, zusammengesetzt sind. Männliche Jungtiere werden beim Erreichen der Geschlechtsreife vertrieben, damit sie eine eigene Familie gründen. Die Schliefer bewohnen trockene, felsige Gebiete in großen Teilen Afrikas und des Nahen Ostens. Ihre Füße sind perfekt an das Klettern in der steinigen Umgebung angepasst, denn unter ihren weichen, nackten und zusammenziehbaren Fußsohlen, die mit Drüsen stets feucht gehalten werden, entsteht ein Unterdruck, der für einen guten Halt sorgt.

Geländer auf Marienbrücke wird nach zwei Unfällen instand gesetzt

Bis 7. November lässt das Straßen- und Tiefbauamt das Brückengeländer auf der Marienbrücke in Höhe der Treppenanlage zum Elberadweg auf der Neustädter Seite instand setzen. Das Geländer war nach zwei Autounfällen beschädigt. Für die Arbeiten ist der Geh- und Radweg auf einer Länge von etwa 20 Metern eingeschränkt. Zusätzlich kommt es zu kurzzeitigen Sperrungen der rechten Fahrspur in Richtung Altstadt, wenn die beauf-

tragten Firmen die Elemente zur Verkehrssicherung auf- und abbauen. Die Arbeiten übernehmen die Firma Flügel Metall- und Zaunbau GmbH, die Verkehrssicherung die Firma GVT mbH sowie Mitarbeiter der Brückenunterhaltung des Regiebetriebes der Landeshauptstadt Dresden. Die Baukosten betragen etwa 8000 Euro.

www.dresden.de/verkehrsbehinderungen



**Sächsisches Landesgymnasium für Musik
Carl Maria von Weber Dresden**

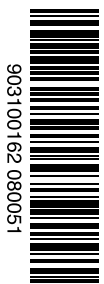
**TAG DER
OFFENEN TÜR**

8. November 2014

10 bis 15 Uhr
In beiden Schulgebäuden:
**Kretschmerstraße 27 und
Mendelssohnallee 34**
Telefon 0351 315605-0

Weitere
Infos unter
www.landesmusikgymnasium.de

*Dieser Coupon ist ab Erhalt 4 Monate innerhalb Deutschlands gültig. Je Einkauf ist 1 Coupon einlösbar. Vom Rabatt ausgenommen sind Frisch-, Geschenkkarten, Handy- und iTunes-Guthabenkarten und Erlebnisboxen.



903100162 080051

Weniger ist
mehr

**5 % Rabatt auf Ihren
nächsten Einkauf.**

**Dieser Coupon ist in allen
dm-Märkten einlösbar.
www.dm.de**



**HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN**

Flusskreuzfahrt auf dem Rhein, Ijsselmeer und holländischen Kanälen



- Reisettermine im Mai und Juni 2015
- Erleben Sie die Metropole Amsterdam und beeindruckende Landschaften
- Die Besatzung von MS Rhine Princess freut sich auf Sie
- Inkl. Aussenkabine mit Bad o. Du/WC, Vollpension, Animation- und Unterhaltungsprogramme, Reiseleitung, u.v.m.
- Ihr persönlicher Reiseleiter: Dennie Schmidt, bekannt aus der TV-Serie „Verrückt nach Meer“

Flusskreuzfahrt auf dem Rhein von Köln nach Basel



- Reisettermine im Mai, Juni und September 2015
- Besuchen Sie Heidelberg und Straßburg
- Ausflug nach Luzern und zum Vierwaldstättersee
- Die Besatzung von MS Rhine Princess freut sich auf Sie
- Inkl. Aussenkabine mit Bad o. Du/WC, Vollpension, Animation- und Unterhaltungsprogramme, Reiseleitung, u.v.m.
- Ihr persönlicher Reiseleiter: Dennie Schmidt, bekannt aus der TV-Serie „Verrückt nach Meer“



Blessing
Flusstouristik GmbH
www.blessing-flusstouristik.de

**Buchung, Information und
Katalogbestellung unter:**

Telefon: (0711) 341 22 09

Mail: info@blessing-flusstouristik.de



Foto: Daniel Kocherscheidt | pixelio

Wohnen und Leben

Aktuelle Möbel- und Einrichtungstrends bringen eine neue Gemütlichkeit

Nach Hause kommen und die Seele baumeln lassen: Im Alltagsstress kehren wir gerne in ein behagliches Heim ein. Gemütlichkeit ist einer der wichtigsten Trends der Möbelbranche. In den großen Messezentren Deutschlands präsentieren Möbel-Händler und Hersteller über das gesamte Jahr die neusten Kreationen und Trends. Wir haben die schönsten

Möbel- und Einrichtungstrends für Sie identifiziert.

Gemütlichkeit 2.0

Das perfekte Zuhause zum Wohlfühlen wünscht sich jeder – und dies lässt sich mit den Wohntrends 2014 ganz einfach umsetzen. Lampen, Accessoires, Decken und Teppiche sorgen für die absolute Wohlfühl-Atmosphäre. Räume lassen sich durch Lampen nicht

einfach nur erleuchten, sondern stimmungsvoll akzentuieren. Edle Gläser können beispielsweise durch LED-Leuchten gekonnt in Szene gesetzt werden. Gemütliche Kissen-Landschaften auf Bett und Sofa laden zum Relaxen ein. Die Gemütlichkeit hat dieses Jahr auch in den Outdoor-Bereich Einzug gehalten. Auf Terrasse und Balkon werden Stuhl und Tisch zunehmend gegen große Lounge-Sets

eingetauscht. Sogar Teppiche und Wandgemälde werden speziell für den Garten angeboten.

Kontraste setzen Akzente

Die aktuellen Wohntrends sorgen mit Kontrasten für einen individuellen Wohncharakter. Schwarz und Weiß spielen dabei eine große Rolle. Eine weiße Decke mit einem schwarzen Boden spiegelt den zeitgenössischen Wohntrend wieder. Auch in Sachen Formen lebt es sich kontrastreich. Ovale Teppiche in Kombination mit einem dreieckigen Tisch schaffen eine eigene Dynamik im Wohnzimmer.

Komplett neu ist Verarbeitung von Kupfer. Hocker und Beistelltische werden mit dem Werkstoff veredelt. Wie frisch aus der Bar finden sich die Möbel nun in unseren Wohnungen wieder. Farblich passen schwarze, gelbe und pinke Elemente zu den Möbelstücken.

Klare Regel: Nicht übertreiben

Die neuen Farben, Formen und Kontraste unterliegen jedoch einer klaren Regel: Weniger ist mehr! Kombinieren Sie nicht zu viele Elemente miteinander, sondern setzen auf starke Akzente im Wohnraum. Bei der Farbwahl sollte der persönliche Geschmack dominieren. Blau wirkt beispielsweise beruhigend, Rot aktivierend und Grün natürlich. Einen Punkt sollten Sie stets beachten: Dunkle Farben verkleinern einen Raum



Erleben Sie bei uns die neuesten Trends und lassen Sie sich von unseren außergewöhnlichen Angeboten inspirieren und begeistern...

möbel | röthing
küchen | röthing

Räcknitzhöhe 76, 01217 Dresden
Tel. 0351- 478 960
E-Mail: info@moebel-roething.de
www.moebel-roething.de



optisch, helle Farben machen ihn größer.

Revival des Teppichs

Der Teppich kehrt ins Eigenheim zurück. Dunkle Farben und Erdtöne dominieren diesen Trend. Ob als Läufer, im Schlafzimmer oder als Eye-Catcher im Flur: Kombiniert mit modernem Mobiliar verleihen Teppiche jedem Raum einen besonderen Flair.

Neue Möbel für kleine Wohnungen

Kleine Wohnungen und Appartements trumpfen mit einer platzsparenden Einrichtung auf. Hochbetten, unter denen sich eine Sitz-Lounge befindet, gehören zu den neusten Möbelstücken der Saison. Sitzhocker erhalten ebenfalls eine zusätzliche Funktion und werden unter der Sitzfläche mit einem Stauraum ausgestattet. Mit diesen Trends lassen sich sogar ungünstig geschnittene Wohnungen in ein gemütliches Zuhause verwandeln.

Alt trifft Neu

Moderne Möbelstücke werden dieses Jahr mit alten Elementen kombiniert. Daraus können wahre Schmuckstücke entstehen. Vor allem Kommoden und Anrichten bieten sich für diesen Wohnstil an. Auf Flohmärkten oder im Antiquitätenhandel finden sich meistens die schönsten Schmuckstücke aus den vergangenen Jahrzehnten.

Natürlich stehen Ihnen in Dresdens Möbelhäusern Fachberater mit vielen weiteren Trends, Kombinationsmöglichkeiten und Ideen beratend zur Seite.

Noch mehr Trends und Wohnideen können Sie sich nächstes Jahr auf der Messe room+style in Dresden vom 9. – 11. Januar 2015 anschauen.

Mehr Informationen zur Messe room+style unter:
www.messe-dresden.de



BEATE PROTZE IMMOBILIEN

20 Jahre Vermietung und Verkauf

0351 43612-30

www.beate-protze-immobilien.de

ANZEIGE

Seriöse Teppichreiniger

Verbraucher-Zentralen schlagen Alarm und warnen vor unseriösen Haustürgeschäften und undurchsichtiger Preisgestaltung.

„Eine Teppichreinigung ab 5,90 Euro pro Quadratmeter“ wird in einer Anzeige beworben. Das klingt im ersten Moment wirklich verlockend. Doch Kunden sollten bei einem auf den ersten Blick attraktiven Schnäppchenpreis für die Reinigung ihres Orientteppichs vorsichtig sein, warnt der Deutsche Textilreinigungs-Verband e.V. (DTV) und verweist auf unseriöse Haustürgeschäfte und undurchsichtige Preisgestaltung: „Unterm Strich zahlten sie völlig überhöhte Preise, meist für zum Beispiel eine vermeintlich notwendige Reparatur. Doch wie kann man sicher sein, dass man bei einem seriösen Anbieter seinen Teppich reinigen lässt? Der erste Schritt ist ein formal einwandfreier Auftrag mit Firmenanschrift, Ansprechpartner und Telefonnummer. „Kein Verbraucher sollte ein handschriftliches Angebot

akzeptieren“, weiß auch Nils Möller, Inhaber der DTR-Teppichreinigung in Freital. „Ein seriöser Anbieter, wie wir, stellt eine verbindliche Preisliste zur Verfügung, eine detaillierte Auftragsbestätigung und quittiert sowohl Abholung als auch Auslieferung. So kann verhindert werden, dass am Ende Arbeiten ausgeführt wurden, die der Kunde nicht gewünscht hat. Zur korrekten Auftragsabwicklung gehört bei uns eine Rechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer; ein Indiz für einen zuverlässigen Dienstleister ist die Steueridentifikationsnummer.“ Wer auf der sicheren Seite sein will, sollte unbedingt einen Fachbetrieb vor Ort aufsuchen und sich die genauen Preise und die dazu gehörenden Leistungen aufzeigen lassen, beispielsweise den Reinigungspreis pro Quadratmeter. Seriöse Teppich-



Ein seriöser Anbieter, wie die DTR Teppichreinigung in Freital, erstellt ein formal einwandfreies Angebot mit Firmenanschrift, Ansprechpartner und Telefonnummer.
Foto: Sigrid Rehak

reinigungen sind zudem mit dem Logo des DTV oder dem Teppichmännchen, dem Erkennungszeichen der Mitgliedsbetriebe im Arbeitskreis Teppichwäscher gekennzeichnet. Die DTR Teppichreinigung kennen viele als Unternehmen mit mehr als 100 Annahmestellen in Sachsen, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Bayern. In ihrem



Stammhaus, der „Wäscherei für Teppiche und Heimtextilien“ in der Dresdner Straße 7 in Freital, werden Teppiche aller Art sowie Heimtextilien, Polster, Felle und Textilien in Übergröße professionell gereinigt. Die Wäscherei ist in ihrer Art die einzige im Großraum Dresden und setzt bei Problemen oft genau an, wo andere gescheitert sind.

DTR Teppichreinigung

Nils Möller

Dresdner Straße 7, 01705 Freital

Telefon: 0351 / 649 40 40

Telefax: 0351 / 649 40 50

E-Mail: info@dtr-teppichreinigung.de

www.dtr-teppichreinigung.de

Sanierung Albertbrücke – Verkehrsführung und Arbeiten

Stand der Bauarbeiten steht aktuell im Internet unter www.dresden.de/albertbruecke

■ Verkehrsführung

Die Albertbrücke ist für den KFZ-Verkehr in beide Richtungen gesperrt. Die Straßenbahn fährt auf dem stadtwärtigen Gleis in beide Richtungen.

Auf der Neustädter Seite dienen die Melanchthonstraße sowie die Tieck- und die Glacisstraße als Umleitungsstrecken. Die Glacisstraße ist allerdings ab Melanchthonstraße in Richtung Wigardstraße nur noch als Einbahnstraße nutzbar, der Verkehr vom Carolaplatz in Richtung Glacisstraße führt über den Albertplatz. Die Hoyerswerdaer Straße zwischen Rosa-Luxemburg-Platz und Melanchthonstraße ist für Autos komplett gesperrt. Fußgänger und Radfahrer nutzen die Führung entlang des Rosa-Luxemburg-Denkmal. Für Fußgänger, die in Richtung Carusufer wollen, führt eine Umleitung durch den Rosengarten. Das Carusufer ist seit dem 20. Oktober für Autos gesperrt,

der nördliche Fußweg ist für Fußgänger frei.

Auf der Altstädter Seite verläuft die Umleitung über Güntzplatz/Elsasser Straße sowie die Lothringer Straße. Der Sachsenplatz zwischen Terrassenufer und Roßbachstraße ist eingeschränkt befahrbar und dient als Ersatzstrecke für das parallel laufende Stück Lothringer Straße, das gesperrt ist. Die Sachsenallee ist ab Güntzplatz in Richtung Neustadt für Kraftfahrzeuge gesperrt. Der Sachsenplatz ist zwischen Terrassenufer und Roßbachstraße sowie zwischen Roßbachstraße und Sachsenallee gesperrt ebenso wie die Florian-Geyer-Straße zwischen Sachsenallee und Elsasser Straße.

■ Bauarbeiten

Auf der Albertbrücke begannen die Arbeiten an der Tragplatte auf der Altstädter Seite. Die Instandsetzung am Sandstein der Bögen sowie die Arbeiten an den Pfeilern auf der

Altstädter Seite gehen weiter.

Nach wie vor sanieren die Bauleute im Altstädter Stromfeld den Sandstein. Gleichzeitig schließen sie den Aufbau des Schalwagens für die späteren Betonarbeiten im Stromfeld ab. Ein Schalwagen ist eine transportable Einheit beim Gleitbauverfahren und wird vorrangig beim Bau von Tunneln, Brücken und hohen turmartigen Bauwerken eingesetzt. Auch auf der Neustädter Seite beginnen die Sandsteinarbeiten.

Am Rosa-Luxemburg-Platz laufen die Arbeiten an den neuen Straßenborden sowie der Einbau der hydraulisch gebundenen Tragschicht am östlichen Platz planmäßig weiter. Eine hydraulisch gebundene Tragschicht ist ein Gemisch aus Gesteinskörnung mit hydraulischem Bindemittel (wie zum Beispiel Zement) und Wasser, welches als „steifes Rückgrat“ unter einer Fahrbahn oder unter sons-

tigen lastverteilenden Bauteilen zur Verbesserung der Ebenheit, Tragfähigkeit, Wasser-, Frost- und Erosionsbeständigkeit eingebaut und verdichtet wird. Das Verlegen der ersten Gleise für die Straßenbahn schreitet ebenfalls voran. Anschließend wird die Fahrbahn betoniert. In der Fahrbahn des südlichen Carusufers erfolgt der Einbau der tragenden Schicht.

Am Sachsenplatz bauen die Arbeiter weiter die Kabel ein und schließen nun die Oberflächen der Gehwege. Am Terrassenufer sowie am Käthe-Kollwitz-Ufer entstehen die neuen Straßenborde. Auf der Fahrbahn wird die tragende Schicht eingebaut. An der Sachsenallee begannen die Arbeiten an der Schotterschicht für die Straßenbahngleise, anschließend startet hier der Gleisbau.

www.dresden.de/albertbruecke



Ausschüsse des Stadtrates tagen

■ Umweltausschuss

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft tagt am Montag, 3. November 2014, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Masterplan Lärminderung 2014

■ Ausschuss für Kultur

Der Ausschuss für Kultur tagt am Dienstag, 4. November, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Verleihung der Ehrentitel „Kammermusiker/in“ bzw. „Kammervirtuosin/Kammervirtuose“ an Musikerinnen und Musiker der Dresdner Philharmonie

2 Aktualisierung des Statuts zum Medienkunstpreis der Landeshauptstadt Dresden für Kinder und Jugendliche und Neuwahl von Jurymitgliedern

3 Besetzung des Kulturbeirates

4 Beirat Societaetstheater gGmbH

■ Bauausschuss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau tagt am Mittwoch, 5. November, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher

Sitzung:

1 Bebauungsplan Nr. 3003, Dresden-Schulwitz Nr. 3, Aspichring, hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes, 3. Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens

2 Straßenzustandsbericht

3 Informationen/Sonstiges

■ Verwaltungsausschuss

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) tagt am Montag, 3. November, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Information zum Widerspruch und Anhörung betreffend der Hauptsatzung

2 Stellungnahme der Landeshauptstadt Dresden zum Anhörungsschreiben der Landesdirektion Sachsen vom 24. September 2014 (Gz. DD21-2211/2/6)

■ Wirtschaftsausschuss

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung tagt am Donnerstag, 6. November, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Beschlussvorlagen zu VOL-Ver-

gaben

1.1 Vergabenummer: 2014-3751-00004

Beschaffung von 14 Stück Krankentransportwagen (KTW) nach DIN EN1789 2010 (oder gleichwertig) – Lieferung 2015 und 2016

1.2 Vergabenummer: 2014-4014-00006

Lieferung, Transport und Montage von Wandtafeln für kommunale Schulen der Landeshauptstadt Dresden

1.3 Vergabenummer: 2014-4012-00038

schultägliche Hin- und Rückfahrten mit Begleitperson, mit Rollstuhl, bei Bedarf mit E-Rollstuhl sitzend zu befördern (DIN 75078-2), Fahrzeug(e) mit Rampe erforderlich zur Schule für Körperbehinderte und deren Außenstellen

2 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

2.1 Vergabenummer: 2014-654-00099

Komplexe Sanierung 6. Grundschule, Fetscherstraße 2, 01307 Dresden, Los 27.1: Tischlerarbeiten Fenster (Bestand)

2.2 Vergabenummer: 2014-65-00220

Erweiterung und Teilsanierung 62. Oberschule mit Neubau Sporthalle, Fidelio-Finke-Straße 15, 01326 Dresden, Los 14 – Elektroinstallation

2.3 Vergabenummer: 2014-65-00243

Umbau und Sanierung 56. Oberschule + Neubau Zweifeldsporthalle, Cottbuser Straße 34, 01129 Dresden, Los 041: Außenanlagen

3.2 Offene Beschlussvorlagen

■ Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss tagt am Donnerstag, 6. November, 18 Uhr, im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße).

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

1 Informationen/Fragestunde

2 Konstituierung des Ausschusses

2.1 Wahl der Unterausschüsse

2.1.1 Unterausschuss „Planung“

2.1.2 Unterausschuss „Kindertagesbetreuung“

2.1.3 Unterausschuss „Hilfen zur Erziehung“

2.2 Wahl der jeweiligen Vorsitzenden und Stellvertreter der Unterausschüsse

2.2.1 Unterausschuss „Planung“

2.2.2 Unterausschuss „Kindertagesbetreuung“

2.2.3 Unterausschuss „Hilfen zur Erziehung“

3 Betreibung der Außenstelle des Hortes des Vereins der Freien Waldorfschule e. V. am Standort Marienallee 12 in 01099 Dresden durch den Gründungsverein neue Waldorfschule Dresden e. V.

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Prohlis

am Montag, 3. November, 17 Uhr,
Ortsamt Prohlis, Bürgersaal, Proh-
liser Allee 10

Aus der öffentlichen Tagesordnung:
■ Verpflichtung der Ortsbeiräte
durch den Ortsamtsleiter

■ Vorstellung der Ortsbeiräte

■ Maßnahmeplan zur Schaffung
zusätzlicher Unterbringungs-kapa-
zitäten für besondere Bedarfsgruppen
in den Jahren 2015/2016

■ Bebauungsplan Nr. 35.3, Dres-
den-Nickern Nr. 2, ehemaliges
Kasernengelände

■ Errichtung eines Hortgebäudes
mit Speisesaal für die 68. Grund-
schule als Anbau an die Schule
auf dem Grundstück der Schule
Heiligenbornstraße 15

■ Verkehrsbaumaßnahme Gos-
tritzer Straße zwischen Boderitzer
Straße und Teplitzer Straße

■ Verkehrsbaumaßnahme Gehweg
im Zuge der Goppelter Straße zwi-
schen Stadtgrenze und Bebauung
Leubnitz

■ Beschlussfassung über die Sit-
zungstermine 2014/2015

Klotzsche

am Montag, 3. November, 18.30
Uhr, Ortsamt Klotzsche, Bürgersaal,
Kieler Straße 52

Aus der öffentlichen Tagesordnung:
■ Die Stadtteiltrunde Nord stellt
sich vor

■ Maßnahmeplan zur Schaffung
zusätzlicher Unterbringungs-kapa-
zitäten für besondere Bedarfsgruppen

in den Jahren 2015/2016

Gompitz

am Montag, 3. November 19.30
Uhr, Gemeindezentrum Gompitz,
Gemeindesaal, Altnossener Straße
46 a, Ortsteil Pennrich

Aus der öffentlichen Tagesordnung:
■ Beschluss zur Bildung der Ar-
beitsgruppen des Ortschaftsrates
Stellungnahme zur Informations-
vorlage „Umsetzung des Stadtrats-
beschlusses A0714/13 – Ergebnisse
und Konsequenzen der Eingemein-
dungen in die Landeshauptstadt
Dresden“

■ Haushaltssatzung 2015/2016

■ Beschluss zur Verwendung der
Finanzmittel (Verfügungsfonds und
Investitionspauschale) des Ortschafts-
rates Gompitz aus dem Jahr 2014

■ Beschluss zum Antrag der Stadt-
teilfeuerwehr Dresden-Ockerwitz
auf Gewährung einer Zuwendung
für das Glühweinfest

■ Beschluss zum Antrag des Se-
niorenvereins Gompitz e. V. auf
Gewährung einer Zuwendung für
das Lichterfest der Senioren

■ Beschluss zum Antrag der Kin-
dertagesstätte Gompitzer Spatzen-
nest e. V. auf Gewährung einer Zu-
wendung für den Weihnachtsmarkt

■ Beschluss zum Antrag des Bü-
cherstübchens Ockerwitz auf
Gewährung einer Zuwendung für
den Erwerb von neuem Lesematerial

■ Beschluss zum Antrag der
74. Grundschule auf finanzielle
Unterstützung für den Besuch des

Eismärchens

■ Beschluss zum Antrag des Kul-
turvereins Zschoner Mühle e. V.
auf finanzielle Unterstützung für
die Erneuerung des Wasserrades

■ Beschluss zum Antrag der Ev.-
Luth. Kirchgemeinde Unkersdorf
auf eine weitere finanzielle Unter-
stützung für die Dacherneuerung
an der Unkersdorfer Kirche

■ Prioritätenliste – Fußweg Stein-
bach

■ Nutzung Dachboden im Gemein-
dezentrum Gompitz

Plauen

am Dienstag, 4. November, 17.30
Uhr, Ortsamt Plauen, Ratssaal,
Nöthnitzer Straße 2

Aus der öffentlichen Tagesordnung:
■ Betreibung der Kindertagesein-
richtung Umlandstraße 34 durch
den freien Träger Ausländerrat
Dresden e. V.

■ Verkehrsbaumaßnahme Gos-
tritzer Straße zwischen Boderitzer
Straße und Teplitzer Straße

Pieschen

am Dienstag, 4. November, 18 Uhr,
Ortsamt Pieschen, Bürgersaal, Bür-
gerstraße 63

Aus der öffentlichen Tagesordnung:
■ Einführung in den Verfah-
rensablauf von Beschlussvorlagen
bei der Erarbeitung von Bebau-
ungsplänen

■ Bebauungsplan Nr. 110 a, Dres-
den-Kaditz/Mickten, Stadterweite-
rung Kötzschenbroder Str./Lom-
matzcher Str. (Änderungssatzung)

■ Vorhaben- und Erschließungs-
plan Nr. 570, Dresden-Mickten Nr.
1, Wohnsiedlung Tichatschekstraße

■ Maßnahmeplan zur Schaffung
zusätzlicher Unterbringungs-kapa-
zitäten für besondere Bedarfsgruppen
in den Jahren 2015/2016

Leuben

am Mittwoch, 5. November, 19 Uhr,
Cultus gGmbH, Festsaal, Altleu-
ben 10

Aus der öffentlichen Tagesordnung:
■ Verpflichtung der Ortsbeiräte

■ Vorstellung der Ortsbeiräte

■ Vorhabenbezogener Bebauungs-
plan Nr. 693, Dresden-Großschach-
witz, Geschäfts- und Parkhaus
Pirnaer Landstraße

■ Vorhaben- und Erschließungs-
plan Nr. 541, Dresden-Laubegast,
Wohnungsbau Laibacher Straße/
Gustav-Hartmann-Straße

■ Einwohnerversammlung in
Laubegast zum Hochwasserschutz
und zur Fortsetzung der Bürgerbe-
teiligung

■ Beschluss über die Sitzungster-
mine des Ortsbeirates Leuben für
das Jahr 2015

Cotta

am Donnerstag, 6. November, 18
Uhr, im Ortsamt Cotta, großer
Sitzungssaal, 2. Etage, Raum 201,
Lübecker Straße 121.

Aus der öffentlichen Tagesordnung:
■ Maßnahmeplan zur Schaffung
zusätzlicher Unterbringungs-kapa-
zitäten für besondere Bedarfsgruppen
in den Jahren 2015/2016

Stellenausschreibungen

Bewerbungen sind schriftlich
(keine E-Mail) mit Angabe der
Chiffre-Nr. und den vollständigen
Bewerbungsunterlagen zu richten
an: Landeshauptstadt Dresden,
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

■ Eigenbetrieb Sportstätten im Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung

Sachgebietsleiter/-in Sportstätten Ost Chiffre: EB 52141001

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Leitung eines Sachgebietes mit
mehreren Großsportanlagen für
den Spitzen-, Breiten- und Schul-
sportbereich;

■ eigenverantwortliche Führung
und Anleitung von Mitarbeitern/-
innen des Sachgebietes;

■ Durchführung von Arbeits-
schutzbelehrungen und Kontrolle

der Einhaltung von gesetzlichen
Arbeitsschutz- und Unfallverhü-
tungsvorschriften;

■ Erarbeitung und Kontrolle von
Gefährdungsbeurteilungen;

■ eigenverantwortliche Aufstel-
lung von Dienstplänen und Kon-
trolle der Arbeitszeit und Aufga-
benerfüllung;

■ Betreibung der Anlagen

■ eigenverantwortliche Bereit-
stellung der Sportanlagen für
den Breiten- und Spitzensport
einschließlich Zusammenarbeit
mit den Nutzern und Kontrolle der
Einhaltung der Nutzungszeiten;

■ Mitarbeit bei Vorbereitung und
Durchführung von Breiten- und
Spitzensportveranstaltungen;

■ Zuarbeit für Vorlagen des Ver-
waltungsvorstandes, Sportaus-
schusses und Stadtrates;

■ Pflege, Instandsetzung und
Werterhaltung;

■ selbstständige Sicherung und
Organisation von kontinuierlichen

Pflegemaßnahmen an Anlagen und
Gebäuden sowie Einhaltung von
Ordnung und Sauberkeit;

■ eigenständige Planungsarbeit
für Ausrüstungen, Betriebsmittel
und Energieträger zum Wirt-
schaftsplan;

■ selbstständige Erarbeitung des
Materialbedarfes zur Bewirtschaf-
tung der Sportobjekte des Sachge-
bietes;

■ Auslösung von Materialbestel-
lungen, Kontrolle des Materialver-
brauchs und -belieferung unter
Beachtung der VOL;

■ eigenverantwortliche Erfassung
von Schäden an Anlagen und
Gebäuden; eigenverantwortliche
Bewirtschaftung von Budgets und
Ressourcen des Sachgebietes bei
Beachtung des Sparsamkeitsprinzips;

■ selbstständige Auslösung von
Reparatur- und Werterhaltungs-
aufträgen bzw. -maßnahmen;
Zuarbeit zum jährlichen Instand-
setzungsplan;

■ eigenständige Durchführung
bzw. Organisation der Pflege und
Wartung der im Sachgebiet statio-
nierten Technik/Geräte;

■ Mitarbeit bei Inventuren in den
Sportanlagen des Sachgebietes.
Voraussetzungen sind ein Fach-
hochschulabschluss technische
Richtung/Landschafts- und Sport-
platzbau, langjährige Berufserfah-
rung und gute Kenntnisse in Pflege
und Wartung von Sport-, Rasen-
und Hartplätzen, KFZ-Technik und
Bauwesen.

Erwartet werden Leitung und
Führung von Mitarbeitern, Ver-
handlungsgeschick, Organisations-
vermögen, Fahrerlaubnis Klasse C 1
E und die Bereitschaft zum Schicht-,
Feiertags- und Wochenenddienst
sowie Erfahrung in der Betreibung
und Unterhaltung öffentlicher
Einrichtungen.

Die Stelle ist nach TVöD, Entgelt-
gruppe E 9 bewertet, wöchentliche
Arbeitszeit 40 Stunden. Die Stelle

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unserer früheren Kollegin

Frau Edit Fischer
geboren: 26. Mai 1941
gestorben: 4. Oktober 2014

Frau Fischer war von 1979 bis 2001 in den Städtischen Bibliotheken tätig. Sie war als Leiterin des Bereiches Gesellschaftliche Bibliotheksarbeit, als Leiterin der Bibliothek Johannstadt-Nord und als Leiterin der Öffentlichen Schulbibliothek Bertolt Brecht eingesetzt.

Wir werden Ihr Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt in diesen Tagen ihrer Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden,

Herrn Volker Mittwoch
geboren: 14. September 1937
gestorben: 19. Oktober 2014

Herr Mittwoch war in der Zeit vom 1. April 1993 bis 31. Dezember 1995 im Dienste der Landeshauptstadt Dresden, als Sachgebietsleiter des Amtes zur Regelung offener Vermögensfragen, tätig. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

ist ab 1. Januar 2015 zu besetzen.
Bewerbungsfrist: 12. November 2014

■ **Hochbauamt im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften**

Projektleiter/in C
Chiffre: 65141001

Das Aufgabengebiet umfasst:

- phasenübergreifende Verantwortlichkeit für Hochbauprojekte mit mittlerer und geringer Komplexität bzw. geringem bis durchschnittlichem Schwierigkeitsgrad der Planung und Baudurchführung
- Problemmanagement bei Bauplanung und Baudurchführung, Ausgleich von Zielkonflikten zwischen allen Beteiligten im Hinblick auf Kosten, Qualität und Termine
- Erarbeitung der Aufgaben-

stellung für die Architekten und Ingenieure

■ Prüfung und Abnahme der Planungsunterlagen im Hinblick auf Kosten, Termine, Qualitäten und Realisierbarkeit

■ Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen

■ Erstellung eines Gesamtprojektplanes und dessen Fortschreibung bzw. Präzisierung im weiteren Bauplanungsprozess.

Voraussetzungen sind ein Fachhochschulabschluss Architektur oder Bauingenieurwesen (Hochbau) und der Führerschein Klasse B. Erwartet werden umfangreiche Fachkenntnisse im Baurecht, Vertragsrecht, Vergaberecht, Insolvenzrecht und Verwaltungsrecht (VOB, VOF, BauO, HOAI, Unfallverhütungsvorschriften, DIN-Vorschriften), Kenntnisse in computergestützter Arbeitsweise (MS-Projekt, Office-Anwendungen einschließlich Datenbanken), Pro-

jekterfahrung, Arbeitsorganisation, Zielorientierung und Überzeugungsfähigkeit sowie kompetentes und sicheres Auftreten, korrekte Verhandlungsführung, Konflikt- und Kooperationsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Eigeninitiative, Verantwortungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit.

Die Stelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 10 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 14. November 2014

Für alle Stellen gilt: Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.



Markterkundung zum Betrieb einer Cafeteria im Städtischen Klinikum Dresden-Friedrichstadt

Mit dieser Markterkundung möchte das Städtische Klinikum Dresden-Friedrichstadt ein mögliches Interesse von professionellen Partnern am Betrieb der im folgenden näher beschriebenen Gastronomie herausfinden.

Das Städtische Klinikum Dresden-Friedrichstadt erlebt eine ständige bauliche Erweiterung, deren Ergebnis heute ein leistungsfähiges Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung in einem, der Denkmalpflege verpflichteten äußeren Erscheinungsbild ist.

Das Klinikum verfügt über rund 1000 Betten. Es wird als Eigenbetrieb der Stadt Dresden geführt und beschäftigt rund 1850 Mitarbeiter. Jährlich werden etwa 35 000 Patienten stationär und 60 000 Patienten ambulant behandelt. Das Klinikum Dresden-Friedrichstadt befindet sich nahe dem Stadtzentrum und ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Das Haus N wird derzeit vollständig saniert. Es befindet sich an einer zentralen und herausgehobenen Lage inmitten des Krankenhausgeländes, mit direkter Blickbeziehung zum einzigartigen Neptunbrunnen. Zur Erweiterung des Versorgungsumfangs für Patienten und deren Angehörige sowie Mitarbeiter und Besucher des Hauses bedarf es einer

neuen attraktiven Gastronomie für das Krankenhaus. Für die Herrichtung und Bewirtschaftung dieser Gastronomie sucht das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt einen professionellen Partner zur langfristigen Zusammenarbeit.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Denkmalpflege soll dem zukünftigen Partner eine Bewirtschaftung der vorgesehenen Terrasse vor dem Haus N mit direktem unverbautem Blick auf den Neptunbrunnen ermöglicht werden.

Die Kosten für die Inbetriebnahme (Schätzung rund 440 000 Euro brutto) und die komplette Ausstattung (je nach Betreiberkonzept, Schätzung rund 250 000 Euro brutto) sollen vom zukünftigen Partner getätigt werden.

Aufgrund der Investitionen des Partners verzichtet das Städtische Klinikum Dresden-Friedrichstadt auf eine Pacht. Die Dauer des Pachtvertrages ist mit zehn Jahren geplant. Eröffnungstermin der neuen Cafeteria ist voraussichtlich November 2015.

Die Hauptziele des Städtischen Klinikums definieren sich wie folgt:

- Langfristig tragfähiges, individuelles Gastronomiekonzept mit den unterschiedlichen Bereichen wie:

■ Café

■ Bedienungsrestaurant
■ Terrasse

■ Passende gastronomische Angebote und Serviceleistungen zu den oben genannten Bereichen und Anforderungen eines Klinikums bzw. deren Kunden

■ Beitrag zur Weiterentwicklung und positiven Wahrnehmung der Gesamtleistung des Städtischen Klinikum Dresden-Friedrichstadt

■ Professionelle Betreuung
■ Größtmögliche Flexibilität, Professionalität und Zuverlässigkeit in der Umsetzung inkl. der Basics wie:

■ Sauberkeit
■ Freundlichkeit der Mitarbeiter
■ Preisauszeichnung
■ Dekoration
■ abgestimmtes Speisen- und Getränkeangebot auf die Kundensegmente

■ Maximale Transparenz in den Kosten und Abrechnungen

■ Sicherstellung der Gesamtleistungen Gastronomie ab einem festgelegten Datum

Bei wem diese Markterkundung Interesse geweckt hat, meldet sich bitte für weiterführende Informationen. Für eine Vorortbesichtigung kann ein Termin vereinbart werden mit:

Krystian Koerner
Städtisches Klinikum Dresden-Friedrichstadt

Abteilung Einkauf/Logistik/Wirtschaft
Fachbereich Logistik
Friedrichstraße 41
01067 Dresden
Telefon: (03 51) 4 80 43 01
E-Mail: koerner-kr@khdf.de
Diese Markterkundung dient lediglich der Recherche und ersetzt kein öffentliches Ausschreibungsverfahren.
Die Anzeige der Interessensbekundung erbittet das Klinikum bis zum **21. November 2014**.
Damit eventuell verbundene Kosten und/oder Aufwand möglicher Interessenten werden durch das Kran-

kenhaus Dresden-Friedrichstadt nicht erstattet.
Dieser Markterkundung folgt nicht zwingend ein tatsächliches formelles Vergabeverfahren.
Ansprechpartner für detaillierte Informationen zum Vorhaben
Städtisches Klinikum Dresden-Friedrichstadt
Abteilung Einkauf/Logistik/Wirtschaft
Fachbereich Logistik
Krystian Koerner
Friedrichstraße 41
01067 Dresden
Telefon: (03 51) 4 80 43 01
E-Mail: koerner-kr@khdf.de

Das **Städtische Klinikum Dresden** ist eine der führenden Gesundheitseinrichtungen in der Region Dresden.

Im Städtischen Klinikum Dresden-Friedrichstadt und Städtische Klinikum Dresden-Neustadt versorgen wohnortnah rund 3000 Mitarbeiter jährlich etwa 62 000 Patienten stationär und 129 000 ambulant. Die hohe Auslastung belegt das Vertrauen in unsere qualitativ hochwertige medizinische Versorgung, bei der der Patient im Vordergrund steht.

www.klinikum-dresden.de



Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech
(verantwortlich),
Heike Großmann
(stellvertretend),
Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 60
Telefax (03 51) 42 03 16 97
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de
Verlagssonderveröffentlichung
Redakteurin
Sarah Janczura
Telefon (03 51) 42 03 16 26
Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden
Geschäftsführer:

Konrad Schmidt

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags.

Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus.

Jahresabonnement über

Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto.
Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Öffentliche Bekanntmachung einer Absichtserklärung

Einziehung eines öffentlichen Weges nach § 8 SächsStrG

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, den Abschnitt des beschränkt öffentlichen Weges mit der amtlichen Bezeichnung **ÖFW 43 – Altstadt I** östlich anliegend am Gebäude Reitbahnstraße 35 auf einem Teil des Flurstücks Nr. 3350 der Gemarkung Dresden-Altstadt I einzuziehen.

Zur Umsetzung der Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 123 Dresden-Altstadt I Nr. 15, Prager Straße Süd/Wiener Platz veräußerte die Landeshauptstadt Dresden den vom betreffenden Wegabschnitt beanspruchten Grundstücksteil

in einem Tauschvertrag an den Eigentümer des benachbarten Flurstücks Nr. 1478/55 der Gemarkung Dresden-Altstadt I.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung des zur Einziehung vorgesehenen Gehweges liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten

für jedermann zur Einsicht aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Allgemeinverfügung Nr. WE 2/2014

Widmungserweiterung des Abschnitts eines Weges nach § 6 SächsStrG

Die Widmung des Abschnitts des **Münzteichweges** auf Teilen der Flurstücke Nr. 114 und 114/2 sowie auf den Flurstücken Nr. 114/22 und 114/24 der Gemarkung Dresden-Mockritz von der Ortsstraße Münzteichweg bis zum Anschluss an den Mittelsteg an der westlichen Grenze des Flurstücks Nr. 114/22 der Gemarkung Dresden-Mockritz wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 235, 236) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag um die Benutzungsart Anliegerverkehr erweitert.

Der bezeichnete beschränkt öffentliche Wegabschnitt ist damit entsprechend seiner tatsächlichen Benutzung zusätzlich zum Fußgängerverkehr für den Anliegerverkehr gewidmet. Über diesen Wegabschnitt wird zusätzlich zur Fußgängerführung die Zufahrt zu den anliegenden Grundstücken gewährleistet.

Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht für den o. a. Weg ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung des widmungserweiterten Wegabschnitts liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines

Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

So schnell kann man sparen!



Jetzt mit noch schnelleren Doppelflats.

Besuchen Sie uns im
Tele Columbus Shop
 St.-Petersburger-Str. 7 (Grunaer Str.)
 01069 Dresden

Öffnungszeiten:
 Mo bis Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr

0800 220 74 74 (kostenfrei)
www.telecolumbus.de

Offizieller Sponsor von
 Dynamo Dresden!



fernsehen. internet. telefon.



*Voraussetzung: technische Verfügbarkeit. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, danach Verlängerung um jeweils 12 Monate. 6 Wochen Kündigungsfrist zum Vertragsjahresende. Zzgl. einmaliger Einrichtungspreis 39,90 €, ggf. Versandkosten 9,90 €. Für Wechsler ist eine Gutschrift des Grundpreises für die ersten 3 Monate (Bandbreite 16) bzw. 6 Monate (Bandbreite 50, 100, 150) möglich. Voraussetzung ist der Nachweis über die Restlaufzeit von mehr als 3 Monaten des noch laufenden Vertrages beim derzeitigen Anbieter. Nachweis muss schriftlich innerhalb eines Monats nach Eingang der Auftragsbestätigung an Tele Columbus erfolgen. Angebot gilt nur für Neukunden. Neukundenvorteil für 2er Kombi 50, 100 und 150: Tablet-PC gratis (nur solange der Vorrat reicht, bei Einzelversand zzgl. 9,90 € Versandkosten, Tele Columbus behält sich das Eigentum bis zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit vor) oder Aktionspreis: während der ersten 12 Monate beträgt der Monatspreis 19,99 €. Ab dem 13. Monat beträgt dann der Monatspreis für die 2er Kombi 50 29,99 €, für die 2er Kombi 100 39,99 € und für die 2er Kombi 150 49,99 €. Das Tele Columbus Sicherheitspaket ist auf Wunsch Bestandteil; die ersten 3 Monate kostenlos nutzbar, danach 4,99 €/Monat; jederzeit mit Frist von 4 Wochen kündbar, es gelten die Lizenzbedingungen von F-Secure. Telefon-Flatrate: Call-by-Call und Pre-Selection nicht möglich; beinhaltet Gespräche ins deutsche Festnetz. Gespräche in Mobilfunknetze, zu Sonderrufnummern und ins Ausland werden gemäß aktueller Preisliste berechnet. Beim Wechsel und Mitnahme der Telefonnummern ist ein Portierungsauftrag erforderlich. Vertragslaufzeiten beim derzeitigen Telefonanbieter sind zu beachten. Das Angebot ist gültig bis 31.10.2014. Preise Stand 9/2014. Die vollständige Preisliste und die aktuellen AGB finden Sie unter www.telecolumbus.de. Tele Columbus Multimedia GmbH, Goslarer Ufer 39, 10589 Berlin. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Stand: 9/14

Michel-Reisen

Ihr Reisepartner
 aus der Oberlausitz

→ alle Reisen inkl. Haustürabholung



Advent, Weihnachten & Silvester

Thüringer Wald & Wartburg im Advent

mit Konzert der „Amigos“

3 Tage 06. – 08.12.14 239,- €

Weihnachtsträume im Kaunertal & Ötztaler Alpen

6 Tage 22. – 27.12.14 489,- €

Weihnachten im Seebad Binz auf Rügen

Hansestädte Rostock und Stralsund – Halbinsel Jasmund – Kreidefelsen

6 Tage 22. – 27.12.14 539,- €

Weihnachtszauber in den Südtiroler Dolomiten

Brixen – Naturpark Rieserferner Ahn – Sextener Dolomiten – Seiser Alm

6 Tage 22. – 27.12.14 519,- €

Weihnachten im Chiemgau und Kaisergebirge

Landshuter Christkindlmarkt – Berchtesgadener Advent – München

6 Tage 22. – 27.12.14 489,- €

Silvesterträume im Ostseebad Binz auf Rügen

7 Tage 27.12.14 – 02.01.15 749,- €

Silvestertage im Harz

Wernigerode – Stolberg – Universitätsstadt Göttingen – Halberstädter Dom

6 Tage 27.12.14 – 01.01.15 499,- €

Silvesterimpressionen in Kärnten

6 Tage 28.12.14 – 02.01.15 599,- €

Böhmisches Silvester in Budweis & Krumau

5 Tage 29.12.14 – 02.01.15 459,- €

Ausgewählte Rundreisen 2015

Sonneninsel Sizilien & Äolische Inseln

Ätna – Taormina – Catania – Äolische Inseln – Bergstadt Enna – Palermo

11 Tage 11. – 21.04. · 16. – 26.05. · 29.08. – 08.09.15 ab 899,- €

Marokko – zwischen Königspalästen und Felswüste

Einzigartige Königsstädte, traumhafte Oasen, faszinierende Kultur

16 Tage 10. – 25.04.15 1.199,- €

Erlebnisreise zu den Metropolen der Iberischen Halbinsel

Madrid – Lissabon – Fátima – Porto – Santiago de Compostela – San Sebastián

12 Tage 25.04. – 06.05.15 1.199,- €

Große Rundreise durch den Westen der Türkei

Zu den Sehenswürdigkeiten Istanbuls und Kleinasien

14 Tage 02. – 15.05.15 1.199,- €

Rumänien erleben

Banat – Siebenbürgen – Bukarest – Donaudelta – Moldauklöster

12 Tage 25.05. – 05.06.15 1.049,- €

Perlen des Baltikums & Zarenstadt St. Petersburg

Danzig – Königsberg – Riga – Tallinn – St. Petersburg mit Bernsteinzimmer

13 Tage 02. – 14.06. · 17. – 29.06. · 21.07. – 02.08.15 ab 1.359,- €

Norwegens Westküste – Reich der faszinierenden Fjorde

Oslo – Trondheim – Atlantikstraße – Geiranger-, Sogne- & Hardangerfjord

9 Tage 12. – 20.06. · 23.06. – 01.07. · 12. – 20.07.15 ab 1.279,- €

Termine in den Schulferien in Sachsen

Alle Preise pro Person im Doppelzimmer inkl. Halbpension und Haustürabholung (PLZ-Bereiche 01 und 02).

Weitere Reiseangebote finden Sie in Ihrem Reisebüro, unter www.michel-reisen.de oder direkt beim Veranstalter

Michel-Reisen Spitzkunnersdorf GmbH · 02739 Kottmar OT Neueibau · Hauptstraße 37 · Tel.: 03586 7654-0 · Fax: 03586 765429